



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT.  
PATENT-SCHRIFT N<sup>R.</sup> 129810.

ING. ARTHUR DUBSKY IN WIEN.

**Pyrophores Feuerzeug.**

Angemeldet am 20. Oktober 1931. — Beginn der Patentdauer: 15. April 1932.

Vorliegende Erfindung betrifft ein pyrophores Druckfeuerzeug mit einem U-förmigen, exzentrisch gelagerten Zahnsegment (Drücker) zur Betätigung desselben, das in ein auf das Reibrad (Feilrad) axial gelagertes Zahnsegment eingreift, und besteht darin, daß das letztere Zahnsegment mit zwei tangentialen Ansätzen ausgestattet ist, die sich auf den Feuerzeugdeckel stützen und diesen öffnen bzw. schließen, und daß es überdies gleichfalls exzentrisch gelagert ist.

Wie aus der Zeichnung ersichtlich, greift der im Gehäuse um den Bolzen 1 (Fig. 1) verschwenkbare, U-förmige Drücker 2 (Fig. 1 und 4), dessen verlängerter Schenkel auf einer Seite als Zahnsegment 3 (Fig. 1) ausgebildet ist, in ein zweites Zahnsegment 4 ein, das auf der gemeinsamen Achse für den Deckel 5, das Reibrädchen 6 und den Mitnehmer 7 (Fig. 3) exzentrisch sitzt. Durch Drücken in Richtung des Pfeiles  $p$  wird Zahnsegment 4 gedreht und nimmt mit den beiden Ansätzen  $a$  und  $b$  (Fig. 1), die sich oben an den Deckel anlehnen, denselben mit und öffnet ihn. Feder 11 dient zum Schließen des Deckels.

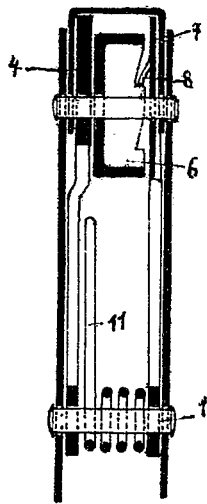
Der seitlich abgebogene, federnde Mitnehmer 7 verdreht in bekannter Weise mittels seines federnden Lappens 8 (Fig. 3) das seitlich verzahnte Reibrädchen 6, welches das angedrückte Zereisen 9 (Fig. 1) zur Funkenbildung bringt.

Der Vorteil dieses Feuerzeuges liegt nun darin, daß das Öffnen und Schließen des Deckels ohne besondere Vorrichtung mit wechselnder Geschwindigkeit und präzise erfolgt und infolge der Exzentrizität des Zahnsegmentes 4 der das Feuerzeug betätigende Fingerdruck  $p$  zunächst auf einen kleinen Radius  $r$  (Fig. 1) wirkt, welcher sich bei fortschreitendem Öffnen vergrößert, um zum Schluß auf den großen Radius  $r_1$  zu wirken.

PATENT-ANSPRUCH:

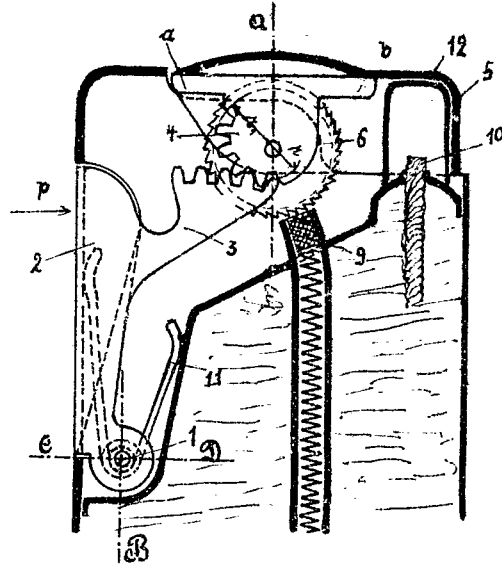
Pyrophores Feuerzeug, dadurch gekennzeichnet, daß tangentiale Ansätze ( $a$ ,  $b$ ) des auf der Feilradachse exzentrisch gelagerten Zahnsegmentes ( $4$ ) sich auf den Feuerzeugdeckel stützen und denselben öffnen und schließen.

*Fig.3*

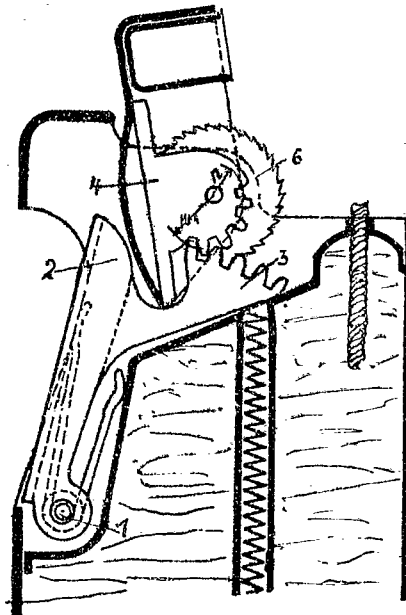


Schnitt aB

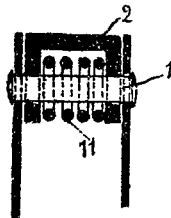
*Fig.1*



*Fig.2*



*Fig.4*



Schnitt cD